

unteren drei rechteckige, deren Gewände mit Füllfedern einfach verziert sind und im oberen zwei seitliche rechteckige und ein mittleres ovales, deren Gewände mit Rosetten in Rundmedaillons besetzt sind. Über dem Mittelfenster Zifferblatt.

Die Seitenschiffe sind in je vier zusammenhängende Kapellen mit Emporen darüber aufgelöst. Die Kapellen öffnen sich gegeneinander mit rundbogigen Durchbrechungen, deren mit Cherubsköpfchen in Feldern und Rundmedaillons aus weißem Stuck verzierte Tonne auf den Deckplatten der Seitenwände aufruhet. Mit ähnlicher tieferer tonnengewölbter Durchbrechung mit Tür an der Außen- und reich vergittertem Breitenfenster mit vortretenden Ecken in profilierter Rahmung an der Innenseite öffnet sich die Kapellenreihe im Osten gegen das Querschiff. Jede der quadratischen Kapellen ist durch Pilaster gegliedert, die in Höhe und Gestaltung mit den Seitenstreifen des Bogens gegen das Mittelschiff übereinstimmen und die Nord- und Südseite gestuft einfassen. Über ihnen läuft das um die Vertikalgliederung verkröpfte, profilierte, unten mit Eierstab, oben mit Kyma besetzte Abschlußgesims. Die vier Seiten sind mit Rundbogen eingefaßt, die gleich

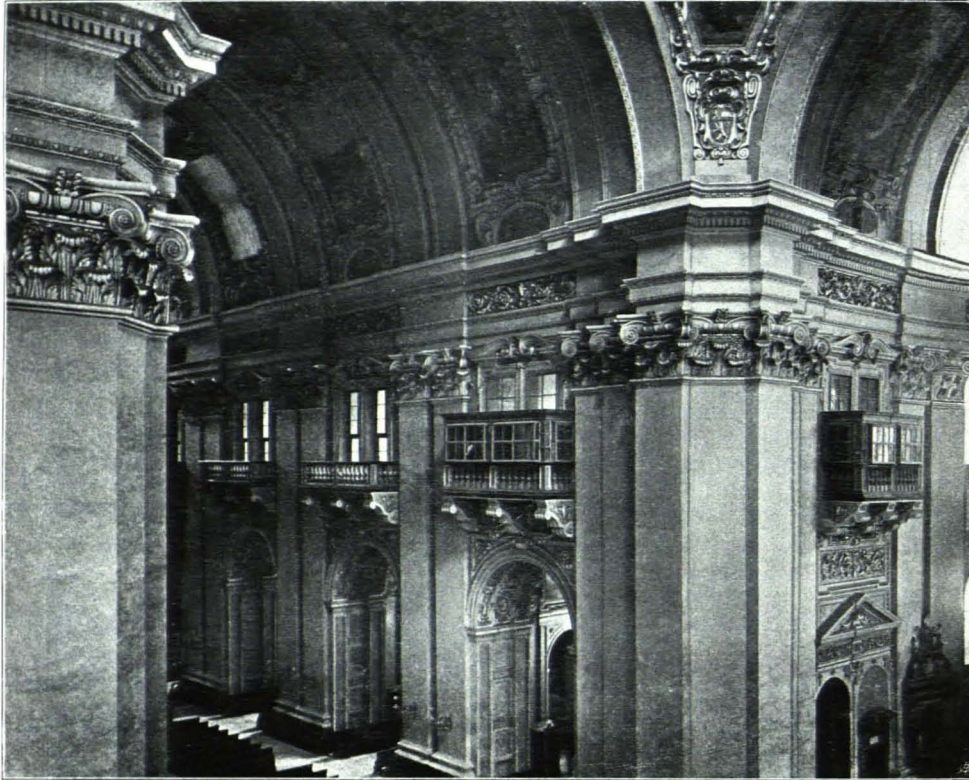


Fig. 21 Dom, Blick aus der Schatzkammer ins Langhaus (S. 18)

dem gegen das Mittelschiff gelegenen mit Stuckornament überzogen sind; in der Lünette an der Außenseite (über dem Altar) Halbrundfenster mit Rosetten und Rankenwerk in der kassettierten Laibung, an der Nord- und Südseite modernes Bild in reicher mit Eier- und Perlstab besetzter Rahmung mit Stützen, Ohren und Volute im Scheitel; seitlich mit Steilvoluten besetzt, auf deren unterer Einrollung je ein adorierender Engelsitz. Die Deckenwölbung (Taf. IV u. Fig. 23) ist mit reichem, weißen Stuck verziert, aus dem vier trapezförmige Felder mit modernen Bildern ausgespart sind. Reiche Leisten führen aus den Ecken zur Mitte, die eine Riesenrosette mit vier Paaren Kartuschen haltender Putten einnimmt. In diesen Eckleisten je eine Engelterme mit Fruchtkorb auf dem Kopfe, seitlich davon Volutenranken, auf denen je ein Engel sitzt und den Rahmen des anschließenden Bildes hält; unter dem Bilde zwei Fruchtschnüre und eine Volute mit Cherubsköpfchen.

An der Westwand der beiden westlichen Kapellen eine rechteckige Tür in rötlicher Marmorrahmung mit schräggestellten Voluten unter den Ohren, mit Volutenkonsolen mit weiblichen Masken unter dem gestuften, reich profilierten Segmentbogensturz. Im Felde über drei Tropfen Konsole und Fruchtschnüre. Die Holztüren mit sechs rechteckigen Feldern in Perlstabrahmung, mit schmiedeeisernen Beschlägen an den Angeln und einem Türhaken mit gekordelten Bändern.

Fig. 23.

Oratorien.

Oratorien: Über den beiden Seitenschiffen. Jedes besteht, den Kapellen darunter entsprechend, aus vier rechteckigen Räumen mit einspringenden Ecken, mit je zwei rechteckigen Fenstern in tiefer Segment-